



## CERAMICA DEL FERLARO

81° ANNIVERSARIO

1937-2018

Im Historischen Archiv von Ceramica del Ferlaro befindet sich eine Platte mit verzierten Anemonen: auf der Rückseite befindet sich die Inschrift „MGC 1937“. Dies ist das älteste Stück der Sammlung und zeugt davon, dass die Marquise Maria Giulia Carrega, Gründerin des Unternehmens, bereits in diesem Jahr aktiv war.

### **Maria Giulia Moncada aus Paternò: die Gründerin**

Maria Giulia Moncada aus Paternò wurde am 1. Januar 1894 in Palermo geboren. Ihre Familie, spanischer Herkunft, rühmt sich eines antiken Adelstitels. Man sagt, dass während der Belagerung Sardanas durch die Mauren ihre Vorfahren, die die Gipfel zweier Berge mit langen Ketten verbanden, das darunter liegende Tal versperrten und so den Durchgang von Feinden verhinderten. In Erinnerung an dieses Ereignis nahm die Familie den Namen Moncada an. Maria Giulia verbrachte ihre erste Jugend in Sizilien und widmete sich all den Aktivitäten, die für die Mädchen ihres Ranges geeignet waren, wobei sie die Kunst der Keramik bevorzugte. Mit 19 Jahren heiratete sie den Marquis Giacomo Carrega-Bertolini, einen reichen und edlen Gutsbesitzer genuesischer Herkunft. Sie war eine charmante Adlige mit einer stolzen, sinnlichen und kultivierten Schönheit. Sie verkehrt in den Lokalen der höheren Gesellschaft der Hauptstadt, wo das Paar den Winter verbringt, und füllt mit Freude die anderen Residenzen, die sie in Genua und Ferlaro besitzt. Sie schenkte ihrem Mann Giacomo vier Kinder: Pier Francesco (Kriegsheld, der 1941 in Afrika starb), Oberto Maria, Giambattista (der die Fliesenfabrik Giambi gründete) und Azzolino (der von 1952 bis 1966 Ceramica del Ferlaro leitete). Maria Giulia zog dauerhaft in die prächtige Villa del Ferlaro, im Zentrum des gleichnamigen Anwesens. Die Adelsresidenz wurde um 1830 von Maria Luigia von Österreich, Ehefrau von Napoleon Bonaparte und Herzogin von Parma von 1816 bis 1847 erbaut. Das Projekt wurde dem Hofarchitekten Paolo Gazola anvertraut, der auch das Königliche Theater von Parma (Teatro Regio di Parma) entworfen hat. Hier spürt die Marquise, voller Nostalgie nach ihrem fernen Land und später stark vom Tod ihres

Sohnes Pier Francesco geprägt, das Bedürfnis, zur Leidenschaft von damals zurückzukehren: der Keramik. Aus den Händen der Marquise kommen wunderschöne Majolika (bezeichnet im engeren (kunstwissenschaftlichen) Sprachgebrauch vor allem die farbig bemalte zinnglasierte italienische Keramik des 15. und 16. Jahrhunderts, im weiteren Sinne auch andere Arten farbig glasierter Tonware), Werke reich an Poesie, die das Herz berühren.

Die Lieblingsthemen sind Tiermotive wie der Hahn, der Specht, die Ente: gekennzeichnet durch leuchtende und fröhliche Farben. Diese ersten Werke wurden für sie selbst oder für Freunde hergestellt. Die Werke wurden geschätzt und dank der Zusammenarbeit von Künstlern wie Carlo Corvi und Enrico Bonaretti, Professoren an der Kunsthochschule Paolo Toschi in Parma oder Achille Danzi aus Mailand, beginnt der Übergang von der Hobbyphase zur unternehmerischen Phase. Am 21. Januar 1947 erhielt Maria Giulia das Zertifikat der Handwerkskunst und legte somit die offizielle Gründung der Ceramica del Ferlaro fest. Als Marke wurde ein Tannenzapfen gewählt (in Anlehnung an den Herstellungsort im Zentrum jahrhundertalter Zedern) mit drei Nadeln links und vier rechts (in Erinnerung an die sieben Ortschaften,



aus denen das Anwesen besteht). Es wurde dann in ein zweiteiliges Schild mit einem F eingesetzt und von der Krone des Marquisats überragt. Die Arbeiter waren einheimische Jugendliche, die zu qualifizierten Handwerkern wurden und ihr ganzes Leben dem Erfolg der Manufaktur widmeten. Die Nachfrage stieg und somit auch die Produktion: 1952 wurde die Verarbeitung von der Villa del Ferlaro an den heutigen Standort verlegt, breiter und für neue Bedürfnisse besser geeignet. Einer der Eingänge der Tenuta del Ferlaro, leicht erreichbar für Kunden und Lieferanten, befindet sich in der Bourbelles-Straße, einer romantischen Gasse, deren französischer Name von den kleinen Schlammputzen abstammt, die von den Zedernzweigen fallenden Regentropfen gebildet werden. Maria Giulia, im Alter von sechzig Jahren, müde und mit einigen gesundheitlichen Problemen (sie starb 1964), zog sich zurück. Es war im Juni 1952, als sie ihr kostbares Geschöpf ihrem Sohn Azzolino anvertraute, der es vierzehn Jahre lang leitete und den neuen Modellen eine persönliche Note von äußerster Eleganz verlieh.

## Azzolino Carrega-Bertolini: die Schaffung eines Stils

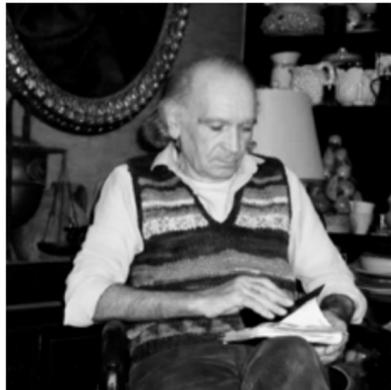


Der Marquis Azzolino Carrega-Bertolini wurde am 8. Juli 1921 in Rom geboren. Im Gegensatz zu seiner Mutter wird er, obwohl er sich dem künstlerischen Studium verschrieben hat, niemals manuell an der Entstehung der Modelle mitwirken, dennoch hat er den Stil der Manufaktur grundlegend geprägt. Azzolino ist es gelungen, diese Eigenschaften in seine Kreationen zu übertragen. Bei seinen zahlreichen Reisen, bei seinen Besuchen in den Umgebungen des Adels auf der ganzen Welt, hat er Ideen unterschiedlicher Herkunft aufgenommen, aber immer durch eine ungewöhnliche Klasse kombiniert. Er ist zu kulturellen Veranstaltungen berufen, führte den Vorsitz bei Maleriewettbewerben und produzierte Filme. In dieser Zeit gab es weltweit Großaufträge für sehr wichtige Unternehmen.

Dank der Qualität der Produkte, seiner einflussreichen Freundschaften und seines Wissens in den Botschaften und Handelskammern verschiedener Länder werden die Märkte in ganz Europa, den Vereinigten Staaten, Südamerika und Afrika geöffnet. Die Kreationen von Azzolino erhielten internationale Anerkennung. Leider, gerade im Moment des größten Erfolges, zwang ihn eine Reihe von Problemen, das Geschäft zum Verkauf anzubieten, wie auch viele andere Immobilien. Azzolino kümmerte sich darum, sein Geschäft in guten Händen zu lassen und beschloss, es Angelo Alinovi, dem ehemaligen Direktor des Unternehmens, anzuvertrauen, in dem er einen sicheren Weiterführer der unternommenen Linie identifizierte. Ohne weiteres Eigentum starb er in Orte in der Provinz Viterbo. Jedes Objekt, auch die nach seinem Tod geschaffenen, ist ihm dadurch zu verdanken, dass es nach seiner stilistischen Linie konzipiert und ausgeführt wurde, in tiefer Achtung vor der Richtung, die er zurückgelassen hat.

## Angelo Alinovi: Erneuerung in der Tradition

Ceramica del Ferlaro ging am 1. Juni 1966 in seine Hände über. Das ist ein sehr wichtiger Schritt für ihn: eine Entscheidung, die sein Leben konditioniert hätte, eine Herausforderung voller Hoffnungen und vieler Unbekannter. Das bisherige Management war zwar reich an Inspiration und Kreativität, hatte aber die wirtschaftliche Seite des Unternehmens etwas vernachlässigt. Angelo beseitigte sofort jede Ratlosigkeit dank seiner Hingabe, dem Vertrauen, das er in sein Projekt und in die Kompetenz seiner Mitarbeiter setzte. Die Fakten gaben ihm sofort Recht: Die Wertschätzung der Kunden und damit die Aufträge nahmen zu. Bereits 1970 begann die Umstrukturierung und Erweiterung des Labors. Die alten holzbefeuerten Öfen, von unglaublichem Charme, aber nicht sehr zuverlässig, wurden durch neue Gasöfen ersetzt. Neue Geräte wurden angeschafft, die Organisation verbessert und das Arbeitsumfeld wurde sauber und hell. Die Art der Verarbeitung blieb jedoch unverändert: Handarbeit, große Sorgfalt bei der Verarbeitung, sorgfältige Auswahl der Lacke und Farben, Erhaltung der traditionellen Modelle, begleitet von neuen interessanten Vorschlägen. Neben den immer gültigen Kreationen, die während der Leitung von Carrega entstanden sind, kamen neue hinzu, das Ergebnis der Zusammenarbeit mit berühmten Designern und Architekten (Gabriella Crespi, Giovanni Patrini, Emilio Bergamin aus Taitù, Ugo Corrani, usw.). Die Arbeiter gaben ihr Bestes wie und noch mehr als zuvor,



jetzt, da sie sich als Teil einer großen Familie fühlten, die von einem Kollegen, einem Freund, geführt wurde. Die Produktion hat einen Impuls, ihre Verbreitung und Wertschätzung nehmen zu, die geschaffenen Modelle schmücken die Fenster der besten Geschäfte auf der ganzen Welt: dank der Schönheit der Formen und der hohen Qualität wird der Name Ceramica del Ferlaro zu einem der wichtigsten italienischen Hersteller. Dieses außergewöhnliche Ergebnis ist das Ergebnis der großen Leidenschaft und des ständigen Engagements von Angelo und seiner Frau Elide Guatelli (Ettore Schwester, Lehrerin, Dichterin, Schriftstellerin und Gründerin des Museums für bäuerliche Zivilisation von Ozzano Tarò), die ihn, ausgestattet mit ungewöhnlicher Sensibilität, bei seiner

Arbeit stets unterstützte und bei kleinen und großen Entscheidungen beraten hat. Nun, da Angelo nicht mehr bei uns ist (er hat uns im Februar 2008 verlassen), liegt die Verantwortung für die Herstellung in den Händen seines Sohnes Umberto. Die Lehren von Maria Giulia, Azzolino und Angelo müssen ihn auf dem Weg führen, den sie selbst eingeschlagen haben, in der schwierigen Verpflichtung, die immer diejenigen begleitet, die Kunst machen: sich selbst und anderen Emotionen zu schenken.



### Contatti

Str. Priv. Bourbelles 4, 43044, Collecchio (Parma)

Tel. 0521 805348

[info@ceramicadelferlaro.it](mailto:info@ceramicadelferlaro.it)

[www.ceramicadelferlaro.it](http://www.ceramicadelferlaro.it)

[www.facebook.com/CeramicaDelFerlaro](https://www.facebook.com/CeramicaDelFerlaro)

Instagram: [ceramicadelferlaro1937](https://www.instagram.com/ceramicadelferlaro1937)